

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 6. Dienstag, den 6. Juli 1830.

## Bäcker-Reglement vom 6. Juli 1830.

Den Scheffel des besten Weizens 4 Thlr. 12 Gr. bis 4 Thlr. 16 Gr.  
 Den Scheffel Korn 2 — 2 — bis 2 — 4 —  
 nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung  
 gegeben werden:

	F r a n z b r o d	
Für drei Pfennige		4 $\frac{1}{2}$ Loth.
	S e m m e l	
Für drei Pfennige		5 $\frac{1}{2}$ Loth.
	K e r n b r o d	
Für drei Pfennige		14 $\frac{1}{2}$ Loth.
Für einen Groschen		1 Pfund 28 Loth.
Für zwei dergleichen		3 Pfund 24 Loth.
An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker		
Für zwei Groschen		3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen		7 Pfund 20 Loth.
Für sechs dergleichen		11 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen		15 Pfund 18 Loth.
	D i e D o r f b ä c k e r	
Für zwei Groschen		3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen		7 Pfund 20 Loth.
Für sechs dergleichen		11 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen		15 Pfund 18 Loth.

Leipzig, am 6. Juli 1830.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

### Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1sten Juni 1830 waren die, bis mit Juli d. J. gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den angeessenen und gewerbetreibenden Contribuenten zu bezahlen. Es werden daher dieselben an die Berichtigung dieser Steuern hiermit erinnert, und haben diejenigen, welche bis zum 12ten Juli d. J. damit zurück bleiben sollten, sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch militärische Execution dazu angehalten werden müßten.

Leipzig, den 28. Juni 1830.

Die Stadtsteuer-Einnahme.